

# Bildung als Kapitalgut — Dortmund, 14. Februar 2011

1. **Begriffsbestimmung(en)**
2. Demografischer Wandel
3. Qualifikation, Innovation und Produktivität
4. Marktversagen versus Staatsversagen
5. Bildung als soziale Querschnittsaufgabe

Gary Becker (1962)

„Humankapital bezieht sich auf das Wissen, die Kenntnisse, Ideen, Fähigkeiten und Gesundheit von Individuen. Der ökonomische Erfolg von Individuen und ganzen Volkswirtschaften hängt davon ab, wie gut sie ihr Humankapital nutzen, vermehren und verbessern. Humankapital rückt den Menschen statt Maschinen und Ausrüstungen in den Mittelpunkt einer Volkswirtschaft.“

Gesellschaft für deutsche Sprache (2004)

„Humankapital degradiert nicht nur Arbeitskräfte in Betrieben, sondern Menschen überhaupt zu nur noch ökonomisch interessanten Größen.“

# Bildung als Kapitalgut — Dortmund, 14. Februar 2011

1. **Begriffsbestimmung(en)**
2. Demografischer Wandel
3. Qualifikation, Innovation und Produktivität
4. Marktversagen versus Staatsversagen
5. Bildung als soziale Querschnittsaufgabe

## Thesenkomplex 1

Bildung ist als Kapitalgut von ökonomischer Relevanz, da Bildung öffentlichen und privaten Gutscharakter zugleich besitzt.

Mit zunehmender Nähe zum Beschäftigungssystem ist Bildung ein privates Gut, für das auch private Finanzierungsbeiträge eingefordert werden können.

(Partielle) Nicht-Rivalität im Konsum und (mehrerheitlich) fehlende Ausschlussfunktion über ein Preisbildungssystem dokumentieren die Bedeutung von Bildung als öffentliches Gut.

Soziale Inklusion und die Verteilung von Entwicklungschancen werden gesellschaftlich maßgeblich durch den Faktor Bildung determiniert.

1. Begriffsbestimmung(en)
2. Demografischer Wandel
3. **Qualifikation, Innovation und Produktivität**
4. Marktversagen versus Staatsversagen
5. Bildung als soziale Querschnittsaufgabe

## Thesenkomplex 3

Die Arbeitsmarktentwicklung ist durch einen langfristigen Trend zur Höherqualifizierung bestimmt. Der ehemalige Vorsprung Deutschlands bei formaler Bildung beginnt sich in sein Gegenteil zu verkehren.

Bei der Ausstattung mit tertiärer Bildung als zentraler Innovations- und Produktivitätstreiber tritt Deutschland auf der Stelle und fällt international gesehen deutlich zurück.

Die Teilnehmerzahl an Bildungsprozessen geht demografiebedingt zurück. Bei Fortschreibung des gegenwärtigen Akademisierungsgrades drohen demografiebedingt Ersatzraten von unter eins bei akademisch Qualifizierten. Auch der Ersatzbedarf bei MINT-Qualifikationen wird bereits ab dem Jahre 2020 nicht mehr gedeckt werden können.

# Bildung als Kapitalgut — Dortmund, 14. Februar 2011

1. Begriffsbestimmung(en)
2. Demografischer Wandel
3. Qualifikation, Innovation und Produktivität
4. Marktversagen versus Staatsversagen
5. **Bildung als soziale Querschnittsaufgabe**

## Thesenkomplex 5b

— Effizienzmobilisierung  
(qualitätsneutrale effizientere Nutzung der Bildungszeit; Verminderung von BA-finanzierten Warteschleifen und Therapiemaßnahmen; verkürzte Studiendauer; verminderte Abbrecher- und Wechsleraten)

— Demografieorientierte Kapazitätsplanung

— Ökologisch-soziale Gesamtrechnung  
(zusätzlicher wirtschaftlicher Spielraum für Bildungsausgaben; „demografische Rendite“ eines sinkenden Anteils der Bildungsausgaben am BIP trotz real steigender Ausgaben pro Einzelmaßnahme)

— Verbesserung der „Durchlässigkeit“  
(Entkopplung von Schulform und Schullaufbahn; Verhinderung von „Lebensstaus“)